

## **Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 15.05.2018**

Vor der öffentlichen Gemeinderatssitzung fand eine Begehung der Baustelle im historischen Rathausgebäude, zusammen mit den Architekten Kraft und Romstedt vom Büro Kraft & Kraft, statt.

### **Straßen- und Wegeinstandsetzungsprogramm 2018 verabschiedet**

Einstimmig verabschiedete der Gemeinderat das Straßen- und Wegeinstandsetzungsprogramm 2018 für das Gerabronner Einzugsgebiet im Umfang von ca. 30.000 " für Feldwege und ca. 188.000 " für Gemeindeverbindungsstraßen.

Bürgermeister Mauch erläuterte einfühend, dass im Turnus von 2 Jahren die Straßen und Wege im Gerabronner Einzugsgebiet grundlegend saniert werden. Schlaglöcher und kleinere Reparaturarbeiten würden das ganze Jahr über vom städt. Bauhof instandgesetzt. Zum Umfang der Maßnahmen der Straßen- und Wegeinstandsetzung verweist der Vorsitzende auf die Beratungsvorlage, welcher zur besseren Orientierung der Gemeinderäte Übersichtslagepläne beigefügt waren. Alle geplanten Maßnahmen wurden im Vorfeld mit den Ortsvorstehern und den Teilortsvertretern begutachtet. Bis auf fünf Maßnahmen sollen die Straßenarbeiten vom städt. Bauhof voraussichtlich im Jahre 2018 noch vollzogen werden. Der Rest werde an einen Lohnunternehmer vergeben, so Bürgermeister Mauch. Aufgrund der hohen Arbeitsverdichtung im städtischen Bauhof seien noch Arbeitsrückstände aus dem Straßen- und Wegebauprogramm 2016 offen.

Da mit dem vorgestellten Programm der Haushaltsansatz für die Gemeindeverbindungsstraßen, Ortsstraßen und Gehwege um ca. 28.000 " überschritten würde (ca. 188.000 Kosten), beriet der Gemeinderat ob einzelne Maßnahmen zurückgestellt werden könnten. Die Verwaltung machte hierzu verschiedene Vorschläge. So stand im Anbetracht der Haushaltslage zur Diskussion die Sanierung des Belags der Bahnhofstraße in Gerabronn und der Judengasse in Dünsbach auf 2019 zu verschieben. Am Ende der Aussprache wurde eine Zurückstellung mehrheitlich nicht gewünscht, da man der Auffassung war, dass die Kosten im nächsten Jahr weiter steigen werden.

### **Gemeinderat stimmt für Vertrag zum Breitbandausbau**

Einstimmig beauftragte der Gemeinderat Bürgermeister Mauch zur Unterzeichnung und Umsetzung des öffentlich-rechtlichen Vertrages über die interkommunale Zusammenarbeit zur Verbesserung der Breitbandversorgung durch Koordinierung und Abstimmung von Planungen und Baumaßnahmen sowie zur gemeinsamen Netzbetreibersuche im Landkreis Schwäbisch Hall.

Der Vorsitzende berichtete, dass der Landkreis Schwäbisch Hall zusammen mit der WFG bereits seit einigen Jahren an einer Lösung für den Ausbau eines flächendeckenden Breitbandnetzes arbeite, welches unabhängig von der Wirtschaftlichkeit auch kleinere Ortschaften des Landkreises versorgen soll. Mit einem landkreisweiten Backbone-Ausbau soll ein zusammenhängendes Netz geschaffen werden, an dem innerörtlichen Netze der Gemeinden angeschlossen werden können. Die Kosten für diesen Ausbau übernimmt der Landkreis. Das Backbone-Netz selbst versorge zunächst keine Haushalte, erst mit einer innerörtlichen Erschließung würden die Haushalte angeschlossen.

Auf Ebene des Landkreises wurden bisher verschiedene Modelle der Zusammenarbeit diskutiert, da es auch unterschiedliche Interessen der Gemeinden im Landkreis gebe. Mit einem Vertrag zur interkommunalen Zusammenarbeit zur Verbesserung der Breitbandversorgung durch Koordinierung und Abstimmung von Planung und Baumaßnahmen sowie zur gemeinsamen Netzbetreibersuche im Landkreis Schwäbisch Hall zwischen allen teilnehmenden Gemeinden wurde nun eine Lösung gefunden. Die innerörtliche Erschließung ab den Übergabepunkten des Backbone werde dabei von den Kommunen in Zusammenarbeit mit dem Landkreis geplant. Die Kosten für die Planung und Abstimmung zwischen den Kommunen trage der Landkreis, die Kosten für die innerörtlichen Baumaßnahmen haben die Gemeinde zu tragen, so Bürgermeister Mauch. Die teilnehmenden Gemeinden könnten dabei von höheren Fördersätzen profitieren. Die Vermarktung des gesamten Netzes aller Kommunen würde wiederum der Landkreis übernehmen. Durch ein großes zusammenhängendes Netz steige insgesamt die Attraktivität für einen Betreiber. Damit könnten auch höhere Pachterlöse erzielt werden, da die dünner besiedelten Gebiete zusammen mit den Ballungszentren vermarktet würden, so der Vorsitzende.

In der sich anschließenden Aussprache sah der Gemeinderat die geplante Landkreisweite Planung als vorteilhaft an. Eine flächendeckende schnelle Internetanbindung sei ein wesentlicher Standortvorteil und man müsse angesichts der angespannten Haushaltsslage alle Förderergelder in Anspruch nehmen.

Bürgermeister Mauch betonte abschließend, dass der Abschluss des Vertrages nur ein erster Schritt sei und ein genauer Kostenpunkt noch nicht genannt werden könne. Die Arbeiten würden sich sicher noch über einige Jahre hinziehen.

### **Benutzungsgebühren für Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte angehoben**

Die Änderung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften beschloss der Gemeinderat einstimmig. Nach Bekanntmachung im städtischen Mitteilungsblatt tritt die neue Satzung mit Wirkung vom 01.06.2018 in Kraft.

Bürgermeister Mauch wies darauf hin, dass die Stadt Gerabronn im Jahr 2018 für 14 Asylbewerber im Rahmen der „Anschlussunterbringung“ eine Unterkunft zu stellen habe. Auf dem freien Wohnungsmarkt, wo die Flüchtlinge zunächst selbst nach Wohnungen suchen müssen, klappe dies oft nicht.

Aufgrund rückläufiger Flüchtlingszahlen gäbe es beim Landkreis Leerstände an langfristig angemieteten Gebäuden. Aus diesem Grund könne zum 01.06.2018 das Gebäude Goethestr. 104, welches der Landkreis Schwäbisch Hall angemietet hat, von der Stadt Gerabronn als Untermieter genutzt werden. Hier könnten zwei Familien zu je sechs Personen untergebracht werden. Vor diesem Hintergrund musste allerdings der Gebührensatz neu kalkuliert werden, der auch für die Einweisung von Obdachlosen gilt. In der neu berechneten Gebühr von 153,24 € pro Person, pro Monat sind alle Nebenkosten enthalten, die üblicherweise anfallen (Strom, Wasser, Müllgebühren usw.).

Der Vorsitzende erklärte abschließend, dass trotz der erst drei Jahre zurückliegenden Erhöhung die nun vorgeschlagene erneute Erhöhung immer noch vertretbar und moderat sei und letztlich der Situation auf dem angespannten Wohnungsmarkt geschuldet ist. Leider seien Wohnungen in Gerabronn für Flüchtlinge derzeit sehr schwer zu finden.

### **Gerabronner Feuerwehr erhält neues Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug HLF 20**

Einstimmig vergab der Gemeinderat die Lieferung des Fahrgestells sowie des Aufbaus für ein neues HLF 20 an die Firma Rosenbauer zum Preis von 318.973,55 € und die Lieferung der feuerwehrtechnischen Beladung an die Firma Barth zum Preis von 114.623,33 €, als jeweils günstigste Bieter. Die Vergabe erfolgte aufgrund der auf die Ausschreibung vom 22.02.2018 eingegangenen Angebote.

Unter Hinweis auf die zugegangene Beratungsvorlage erläuterte Bürgermeister Mauch, dass über die anstehende Beschaffung der Gemeinderat schon mehrfach informiert wurde. Im Januar 2017 wurde ein Förderantrag eingereicht, welcher im August 2017 beschieden wurde. Für die Beschaffung wurde eine Festbetragsfinanzierung in Höhe von 90.000 EUR bewilligt. Die Bewilligung erfolgte, im Vergleich zu den Vorjahren, relativ rasch, so der Vorsitzende. Anhand des überschlägigen Kaufpreises musste eine europaweite Ausschreibung erfolgen. Diese wurde in Zusammenarbeit mit der GSB Engineering GmbH aus Karlsruhe vorgenommen. Zuvor wurde mit den Vertretern der Feuerwehr die Beschaffung detailliert besprochen.

Zur Lieferung des Fahrgestells sowie des Aufbaus gab es vier Angebote, zur Lieferung der feuerwehrtechnischen Beladung gab es nur ein Angebot. Alle Angebote wurden von der Fa. GSB überprüft und mit einer Vergabeempfehlung versehen. Der Gesamtpreis für das HLF 20 beträgt demnach 433.596,88 €, im

Haushaltsplan 2018 sind hierfür 450.000 " eingestellt. Die Lieferzeit beträgt voraussichtlich ca. 12 Monate.

Im Rahmen der Aussprache wurde betont, dass es sich bei den Feuerwehrfahrzeugen mit Europaweiter Ausschreibung um ein sehr komplexes Thema handle, welches viel Geld beansprucht. Man habe in der Vergangenheit regelmäßig viel in neue Fahrzeuge investiert. Die Gerabronner Feuerwehr und die Abteilungen in den Stadtteilen seien deshalb gut ausgestattet.

Um sich einen besseren Überblick vom Fahrzeugbestand zu verschaffen wurde angeregt, im Vorfeld einer der nächsten Gemeinderatssitzungen eine Besichtigung des Gerabronners Feuerwehrmagazins durchzuführen.

### **Blockheizkraftwerk sowie Mess-, Steuer- und Regelungstechnik mit Elektroarbeiten für das Nahwärmenetz im Gerabronner Schulzentrum vergeben**

Die Firma Ecoswitch AG aus Crailsheim erhielt einstimmig den Auftrag für die Anlieferung und Montage des Blockheizkraftwerkes zum Angebotspreis i. H. v. 195.700,13 ". Den Auftrag für die Umsetzung der Mess-, Steuer und Regelungstechnik mit Elektroarbeiten erhielt ebenfalls einstimmig die Firma Neuberger aus Rothenburg ob der Tauber zum Angebotspreis i. H. v. 94.996,24 " .

Zuvor informierte Bürgermeister Mauch, dass die Arbeiten für das Blockheizkraftwerk im Hohenloher Tagblatt und im städtischen Mitteilungsblatt öffentlich ausgeschrieben wurden. Zum Submissionstermin am 02.05.2018 waren zwei Angebote eingegangen. Als günstigste Anbieterin ging die Firma Ecoswitch AG aus Crailsheim mit 195.700,13 " hervor. Vom Ingenieurbüro waren die Kosten für das Blockheizkraftwerk mit 203.620,42 " brutto veranschlagt worden. Alle Angebote wurden von den Stadtwerken Crailsheim rechnerisch, technisch und wirtschaftlich überprüft.

Die Mess-, Steuer- und Regelungstechnik mit Elektroarbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben, so der Vorsitzende. Drei Firmen wurden um Abgabe eines Angebotes gebeten und legten zum Submissionstermin am 02.05.2018 ein solches vor. Als günstigste Anbieterin ging die Firma Neuberger aus Rothenburg ob der Tauber mit 94.996,24 " hervor. Die Stadtwerke Crailsheim hatten die Arbeiten in ihrer Kostenberechnung mit 96.990,50 " brutto veranschlagt. Alle Angebote wurden rechnerisch, fachtechnisch und wirtschaftlich geprüft.

### **Bausachen**

Dem Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit 2 Stellplätzen auf Flst. Nr. 800/31 im Baugebiet Lindenbronner Weg erteilte der Gemeinderat einstimmig sein Einvernehmen. Der Unterschreitung der Erdgeschoßfußbodenhöhe um ca. 45 cm

wurde zugestimmt, damit sich das Gebäude besser in das umliegende Gelände einfügt.

Bei einem weiteren Bauantrag, der Aufstockung auf den bestehenden Anbau an einem Wohnhaus in der Langsdorfstraße in Gerabronn, erteilte der Gemeinderat ebenfalls einstimmig sein Einvernehmen. Der bestehende Anbau erhält durch die Aufstockung einen weiteren Hobbyraum und Sanitärräume. Zusätzlich wird auf der Nordseite ein Balkon angehängt. Der Vorsitzende erläuterte anhand von Lageplänen das geplante Bauvorhaben. Im entsprechenden Baugebiet ist eine ausschließlich zweigeschossige Bauweise vorgeschrieben. Der Überschreitung der Baugrenze des Balkons mit einer Fläche von ca. 5 m<sup>2</sup> wurde ebenfalls zugestimmt.

### **Kurz berichtet**

Erfreut berichtete Bürgermeister Mauch über den kürzlich zugegangenen **Förderbescheid zur Beseitigung der Hochwasserschäden**. Dieser wurde um 180.000 " auf nun 708.800 " aufgestockt. Voraussichtlich in der Juli-Sitzung des Gemeinderates sollen die Vergaben für die Baumaßnahmen erfolgen.

Im Zusammenhang damit wurde sogleich einer notwendigen **Baugrunduntersuchung** für den Geröllfang in Kleinfornst zugestimmt. Ebenfalls wurde für die erforderlichen **Statikberechnungen** das Fachbüro Baumann aus Schwäbisch Hall, zum Gesamtpreis von 18.000 " beauftragt.

Über die **Kinderbetreuung während der Sommerferien** informierte Bürgermeister Mauch, dass erstmals 2 1/2 Wochen der Sommerferien mit einem festen Ganztagesprogramm abgedeckt werden. Neben dem üblichen Tages-Ferienprogramm werden dieses Jahr erstmals auch die ersten 1 ½ Wochen der Sommerferien vom Jugendhaus und der Schulsozialarbeiterin als verlässliche feste Betreuung zwischen 08:00 Uhr und 16:30 Uhr angeboten. Das Angebot richte sich an Kinder ab dem Grundschulalter. Wie schon in den vergangenen Jahren übernehmen wieder die Kirchengemeinden die Ganztagesbetreuung in der letzten Ferienwoche. Weiter würden noch gerne Angebote für das Kinderferienprogramm entgegengenommen, so der Vorsitzende.

Über ein Informationsgespräch mit der Polizei zur Auswertung der **Kriminalstatistik** für Gerabronn des Jahres 2017 berichtete der Vorsitzende anschließend. Mit 68,9 % habe Gerabronn eine sehr gute Aufklärungsquote. Von der Polizei wurde die sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung gelobt, insbesondere beim Umgang mit der problematischen Jugendgruppe. Aufgrund der koordinierten Vorgehensweise konnte zum Sommer die Lage zunächst beruhigt werden. Diese hatten sich leider auch in der Kriminalstatistik ausgewirkt, so stieg die Gesamtzahl der Delikte von 115 (Jahr 2016) auf 164 (Jahr 2017). Leider waren auch wieder fast alle Straftaten vertreten, von Diebstählen, Fälschungen, Sachbeschädigungen bis hin zu Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz. Zusammenfassend stellte die Polizei

abschließend fest, dass man sich in Gerabronn in der Öffentlichkeit sicher bewegen kann, da trotz der Zunahme der Delikte insgesamt, im Jahr 2017 erneut die Aggressionsdelikte im öffentlichen Raum auf 4 Fälle gesunken sind.

In der sich anschließenden Aussprache wurde noch auf die unbekannte Dunkelziffer verwiesen und die Tatsache, dass tendenziell nach den vielen Freisprüchen von Jugendlichen Tätern, weniger angezeigt werde. Ebenfalls erfreulich sei, dass bei allen Straftaten in Gerabronn keine Flüchtlinge beteiligt gewesen waren.

Abschließend gab der Vorsitzende bekannt, dass der städtische Haushalt 2018 von der Kommunalaufsicht des Landratsamtes Schwäbisch Hall genehmigt wurde.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am Dienstag, 26.06.2018 statt.

In der sich anschließenden nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung wurden noch die Tagesordnungspunkte Personalangelegenheiten, Stundungsangelegenheiten und Anfragen der Gemeinderäte behandelt.